
Allgemeine Wirtschaftslehre Fur Den Bankkaufmann

Thank you enormously much for downloading **Allgemeine Wirtschaftslehre Fur Den Bankkaufmann**. Maybe you have knowledge that, people have look numerous time for their favorite books with this Allgemeine Wirtschaftslehre Fur Den Bankkaufmann, but end up in harmful downloads.

Rather than enjoying a fine PDF taking into account a mug of coffee in the afternoon, instead they juggled considering some harmful virus inside their computer.

Allgemeine Wirtschaftslehre Fur Den Bankkaufmann is open in our digital library an online entrance to it is set as public hence you can download it instantly. Our digital library saves in merged countries, allowing you to acquire the most less latency times to download any of our books taking into consideration this one. Merely said, the Allgemeine Wirtschaftslehre Fur Den Bankkaufmann is universally compatible with any devices to read.

*Allgemeine
Wirtschaftslehre Für
Den Bankkaufmann*

2020-10-12

VALERIE MORA

Bankkaufleute Springer-Verlag
Vorwort Programmierete Aufgaben sind heute in der Berufsbildung eine anerkannte Form der Lernkontrolle und in der Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf "Bankkaufmann/-frau" weitgehend Bestandteil der schriftlichen Prüfung. Der Verfasser der nunmehr in fünfter Auflage vorliegenden "Übungen für Bankkaufleute" ist zwar nicht der Ansicht, daß der größte Teil einer Prüfung programmiert durchgeführt werden sollte. Junge Bankkaufleute müssen nicht nur imstande sein, die Richtigkeit eines vorformulierten Tatbestandes zu erkennen, sie sollen

selbständig - und richtig! - formulieren können, sei es schriftlich oder mündlich. Andererseits stellt sich jedem Lernenden das Problem der selbständigen und eigenverantwortlichen Lernkontrolle vor der abzulegenden Prüfung und der fortlaufenden Überprüfung des eigenen Wissensstandes. In diesem Bereich und zu diesem Zweck lassen sich programmierte Aufgaben besonders zeitsparend einsetzen und können bei entsprechender Vorgabe an die sprachlichen Fertigkeiten des Lernenden durchaus hohe Anforderungen stellen. In diesem Sinne ist das vorliegende Übungsbuch weniger zur unmittelbaren Prüfungsvorbereitung als vielmehr als lernbegleitende Wissenskontrolle gedacht. Das Niveau der einzelnen Aufgaben ist überwiegend recht hoch

angesetzt. Möglichst jede zur Auswahl angebotene Antwort soll dem Leser Wissen und Nachdenken abverlangen. Jede Antwort richtig oder falsch sein kann und viele Aufgaben nur richtige oder nur falsche Lösungen enthalten, ist die Wahrscheinlichkeit, das richtige Ergebnis zu raten, auf ein Minimum gesenkt. Der Verfasser hat versucht, neben dem Wissen auch höhere Lernleistungen wie Verständnis und Anwendung zu prüfen.

Die Prinzipien des deutschen Wirtschaftswunders von der Finanzmarktkrise bis zur Staatsschuldenkrise: Aus der Sicht von Walter Eucken, dem Wegbereiter des Wirtschaftswunders Diplomatica Verlag
Inhaltsangabe: Gang der Untersuchung:
Zuerst werden die theoretischen

Grundlagen gelegt. Auf diese Weise lassen sich Missverständnisse bei der Begriffsverwendung vermeiden. Im Kapitel 2 möchte ich auf ausgewählte didaktische und psychologischen Gesetzmäßigkeiten der Evaluation an sich eingehen, da sich für das Thema Evaluationsmethoden in der Theorie eine verwirrende Vielfalt von sinnvollen Anregungen und Regeln aus allen Forschungsgebieten finden lassen. Diese theoretischen Grundlagen werde ich nutzen, um sie im Abschnitt 2.4 auf die praktischen Gegebenheiten des normalen Unterrichts an der Berufsschule zu beziehen. Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen stelle ich Thesen für den erfolgreichen Einsatz von Evaluationsmethoden auf. Inwieweit die einzelne Methode erfolgreich war,

wird durch die Schüler anhand eines Fragebogens selbst eingeschätzt. Durch den Fragebogen setzen sich die Schüler noch einmal mit den erlebten Methoden auseinander und analysieren deren Vor- und Nachteile für ihre eigenen Lernprozesse. Auf diese Weise hoffe ich einen zusätzlichen Effekt für meine am Anfang der Arbeit genannte Motivation für den Unterrichtsversuch zu erreichen. Die Auswahl der eingesetzten Methoden soll im Rahmen dieser Arbeit aus Platzgründen nur kurz erörtert werden. Sie beruht auf den im theoretischen Teil der Arbeit gemachten Aussagen und der Zielsetzung der Arbeit. Den gewonnenen Raum verwende ich für eine kurze Darstellung der Methoden an sich. Viele Methoden werden in den unterschiedlichsten Variationen im Unterricht

eingesetzt oder in der Theorie analysiert. Eine Vorstellung der in der Unterrichtssequenz verwendeten Variante ist notwendig, um Missverständnisse bei der Auswertung des Unterrichtsversuches zu vermeiden. Im dritten Teil der Arbeit gehe ich näher auf den durchgeführten Unterricht an sich ein. An die Beschreibung des geplanten Unterrichts schließt sich die Auswertung des durchgeführten Unterrichtes an. Die Einschätzungen der Schüler werden dabei durch Beobachtungen des Lehrers zu den einzelnen Methoden ergänzt. Theorie und Praxis führe ich dann im letzten Kapitel wieder zusammen, indem ich die Thesen aus Abschnitt 2.4 mit der Auswertung der Unterrichtssequenz vergleiche und persönliche

Schlussfolgerungen für meinen Unterricht ableite.

Inhaltsverzeichnis:Inhaltsverzeichnis:

- 1.Einleitung3
- 1.1Eigene Motivation3
- 1.2Begriffsdefinition und Zielsetzung der Arbeit4
- 1.3Aufbau der Arbeit5
- 2.Möglichkeiten und Voraussetzungen [...]

Allgemeine Wirtschaftslehre für Auszubildende in Banken und Sparkassen diplom.de

Dieses Buch umfaßt sämtliche Lerninhalte, die in den Rahmenlehrplänen der Kultusministerkonferenz für das Fach "Allgemeine Wirtschaftslehre" in den Ausbildungsberufen Bankkaufmann Industriekaufmann Kaufmann im Groß- und Außenhandel sowie Versicherungskaufmann gefordert

werden. Der Schüler soll deshalb mit diesem Buch das zum Urteilen, Handeln und Entscheiden notwendige wirtschaftliche und rechtliche Grundwissen erwerben; befähigt werden, konkrete wirtschaftliche Sachverhalte, Entwicklungen und Spannungsverhältnisse zu verstehen; wirtschafts- und sozialpolitische Zielvorstellungen kennenlernen und Maßnahmen zu ihrer Verwirklichung verstehen. Diese anspruchsvolle Zielsetzung der Lehrpläne ist im Unterricht in der zur Verfügung stehen den Zeit nur schwer zu erfüllen. Das Ziel dieses Buches besteht deshalb darin, durch absolute Lehrplangerechtigkeit des Lerninhaltes sowie der Lernzielkontrollen dem Lehrer und dem Schüler ein Lernmittel an die Hand zu geben. das dabei hilft. diesen

Anforderungen gerecht zu werden. Aus der Zielsetzung dieses Lehrbuches ergeben sich die wesentlichen Merkmale seiner Konzeption: Der Lehrstoff entspricht in Inhalt, Aufbau und Gliederung voll dem Lehrplan; die Tiefe des Lernstoffes, die Beispiele und die Lernzielkontrollen richten sich ausschließlich nach der im Lehrplan geforderten Lernzielebene und erleichtern damit dem Lehrer und dem Schüler das Auswahlproblem; durch besonders gekennzeichnete, weiterführende Aufgaben gibt das Buch dem Lehrer trotz dem die Möglichkeit, die einzelnen Themen vertiefend zu behandeln; zu Beginn jeder Lerneinheit werden die Lernziele aufgeführt; durch sinnvolle Eingangsbeispiele, Problemstellungen und Denkanstöße

wird der Schüler zu dem jeweiligen Thema hingeführt; es werden u. a. Gesetzestexte zitiert.
Deutsche Nationalbibliographie und Bibliographie der im Ausland erschienenen deutschsprachigen Veröffentlichungen Springer-Verlag
 Liebe Leser, liebe Schüler, wenn Sie das Buch durchblättern, werden Sie vielleicht zuerst einen Schreck bekommen. Die Texte, Schaubilder, Graphiken, Aufgibtentypen, Karikaturen und vielleicht die Aufmachung konnten Sie verwirren. Sie brauchen aber keine Angst zu haben. Im Gegenteil! Ich konnte mir nämlich vorstellen, daß es Ihnen sogar Spaß machen wird, mit dem Buch zu arbeiten, wenn Sie seine Handhabung gelernt haben. Da einmal auf das Lehrbuch zurückgegriffen wird,

mal auf den Alltag, einmal auf die Zeitung, ein anderes Mal auf das Arbeitsleben im Betrieb, da die Textaufgaben die wirkliche Situation beim Kaufmann an die Ecke, in den Abteilungen der Betriebe, bei Behörden, vor dem Richter und in der Familie wiedergeben, mußte sich jeder von Ihnen angesprochen fühlen und Interesse bekommen, die Aufgaben zu lösen. Wenn Sie diese oder jene Aufgabe nicht erledigen können, müssen Sie nicht gleich verzagen; 1. ist noch kein Meister vom Himmel gefallen, und 2. kann ein Blättern im Lehrbuch und vielleicht in den Lösungen dieses Buches helfen, diese schwierige Klippe zu umschiffen.

Deutsche Bibliographie Springer Gabler
Alle Beschäftigten in Kreditinstituten

werden fortwährend mit rechtlichen Problemen konfrontiert. Da die Vielzahl von Gesetzen, Verordnungen, Richtlinien und Vertragsbedingungen kaum mehr zu überblicken ist, haben die Herausgeber den Versuch unternommen, in der vorliegenden Sammlung die Flut der Rechtsvorschriften einzugrenzen. Dieses Werk bietet eine sinnvolle Auswahl aller grundlegenden Rechtsregeln, die für die Ausbildung und Praxis im Bankbetrieb benötigt wird. Die RECHTSGRUNDLAGEN FÜR DEN BANKKAUFMANN enthalten: für die Auszubildenden in Kreditinstituten alle rechtlichen Bestimmungen, die der Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Bankkaufmann (Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 15. September 1978) in den Fächern - Allgemeine Wirtschaftslehre -

Bankbetriebslehre - Rechnungswesen vorschreibt. Das Werk eignet sich daher insbesondere für die Bearbeitung von Fallstudien, aber auch nur die deduktive Entwicklung des Lernstoffes. Es ist somit eine ideale Ergänzung für das eingeführte Schulbuch. für die Teilnehmer an den Vorbereitungskursen zur Bankfachwirtprüfung die rechtlichen Bestimmungen, die sie zur Vorbereitung auf die Abschlußprüfung benötigen. für die Mitarbeiter im Bankbetrieb die rechtlichen Bestimmungen zur Klärung der Rechtsprobleme, die in der bankbetrieblichen Praxis auftreten können. Insgesamt ein Nachschlagewerk, das es erlaubt, einen Überblick über den gesamten Rechtsbereich im Bankgeschäft zu

gewinnen.

Allgemeine Wirtschaftslehre für den Bankkaufmann, die Bankkauffrau
Springer-Verlag

Nachhaltige Investments sind ein neuer Trend in der Finanzwelt. Immer mehr Investoren legen ihr Geld nach nachhaltigen Kriterien an - oft ethisch motiviert. Doch was sind nachhaltige Investments und wie funktionieren sie? Ist die Investition in nachhaltige Geldanlagen sinnvoll? Wie sieht die Performance nachhaltiger Investments aus? Sollten Anleger besser traditionelle oder nachhaltige Investmentfonds kaufen? Diese und weitere Fragen werden im vorliegenden Buch näher untersucht. Ob ethische, sozial verantwortliche oder grüne Kapitalanlagen, ob Socially Responsible

Investment (SRI), Ethical oder Sustainable Investing, alle Bezeichnungen lassen sich als nachhaltige Investments zusammenfassen. Sie berücksichtigen nicht nur ökonomische sondern auch ökologische und soziale Kriterien bei der Geldanlage. Im Buch werden verschiedene Begriffe zu nachhaltigen Investments erläutert und die Grundlagen erklärt. Zudem wird ein Überblick über nachhaltige Anlageformen gegeben und die Entwicklung nachhaltiger Investments dargestellt. Darauf aufbauend fokussiert das Buch auf nachhaltige Investmentfonds und geht auf Grundlagen von Aktienfonds ein. Es nimmt eine Klassifizierung nachhaltiger Fonds vor und erläutert verschiedene Nachhaltigkeitsstrategien

wie Negativkriterien, Positivkriterien, Best-in-Class-Ansatz und Engagement-Ansatz. Darüber hinaus wird die Wirkung nachhaltiger Investments beurteilt. Anschließend folgt eine Analyse der Performance nachhaltiger Investmentfonds. Dabei werden ausgehend vom magischen Tetraeder der Geldanlage die Grundlagen der Performancemessung beleuchtet. Insbesondere betrachtet das Buch Einflussfaktoren auf Rendite und Risiko. Zudem werden traditionelle und moderne Performanceemaße nach ihrer Eignung zur Performanceanalyse aus Sicht der Anleger bewertet (z. B. Sharpe-Ratio, Treynor-Ratio, Jensen-Alpha, Sortino-Maß). Daran schließt die empirische Analyse der Performance von 69 nachhaltigen, europäischen

Aktienfonds an. Die Studie schildert die Vorgehen

Allgemeine Wirtschaftslehre für den Bankkaufmann/die Bankkauffrau.

Schülerband Springer-Verlag

Inhaltsangabe: Einleitung: Im September 2010 beschloss die

Kultusministerkonferenz endgültig die Einführung des Profulfachs Wirtschaft an

Realschulen in Niedersachsen, als

Vertiefung des schon bestehenden

Wirtschaftsunterrichts. An Schulen soll

nun verstärkt das umgesetzt werden,

was schon in frühester Geschichte

gefordert aber nie hinreichend

durchgesetzt wurde – die verstärkte

Vermittlung von Gebrauchswissen und

Berufsorientierung im lebenspraktischen

Unterricht für die direkte Vorbereitung

auf das spätere Berufsleben. Erste

Versuche gab es längst, doch waren diese stets begleitet von Kontroversen.

Ist die verstärkte Konzentration auf

ökonomische Unterrichtsinhalte längst

überfällig oder grundsätzlich

abzulehnen? Ein Balanceakt in einer sich stetig ändernden Welt und die Frage, die

am Ende steht: Was soll in Schulen nun

gelehrt werden? Die derzeitig brisante

Arbeitsmarktlage infolge des

demografische Wandels ist nicht mehr

zu übersehen und eine Reaktion hierauf

unerlässlich. Der sich ausbreitende,

massive Fachkräftemangel auf dem

Arbeitsmarkt stieß dann letztendlich die

Durchsetzung dieser Maßnahme an.

Unternehmen als Fürsprecher erhoffen

sich bessere Anwerbungs- und

Ausbildungsmöglichkeiten durch den nun

engeren Kontakt zu Schulen. Mittlerweile

eine fast unerlässliche Rekrutierungsmöglichkeit? Kann hierdurch ein hinreichender und nachhaltiger Hebel gesetzt werden, um mehr Schulabsolventen schneller und qualifizierter in die richtigen weiteren Bildungsgänge zu entsenden und damit die Arbeitsmarktlage zu verbessern und zu stabilisieren? Nicht jeder Beteiligte glaubt an die 'Win-Win-Situation' für alle, die diese Maßnahme bringen soll. Die Wirkungskette fängt im Kleinen bei der Beschulung der Schüler an, wirkt sich dann auf Unternehmerebene und letztendlich im gesamten Staat aus. Doch wie ist der Ablauf der neuen Beschulung genau und welche positiven und negativen Auswirkungen kann diese haben? Wurde das System gut durchdacht und wie verträgt es sich mit

dem schon bestehenden Wirtschaftunterricht? Was hat sich gemessen am bisherigen Unterricht geändert und viel wichtiger: wie verträgt sich die angestrebte Verzahnung mit den Vermittlungsinhalten weiterführender Schulen? Können die gesetzten Ziele erreicht werden? In dieser Arbeit wird die Profileinführung kritisch betrachtet und im Weiteren die Frage angestoßen, wie ein konkreter Arbeitsplan nach dem neuen Modell aussehen könnte. Ist dies tatsächlich ein neues Modell oder lediglich die Umsetzung [...]

Allgemeine Wirtschaftslehre für den Bankkaufmann, die Bankkauffrau

Springer-Verlag

Die Lehrpläne aller Bundesländer schreiben für Bankfachklassen als Unterrichtsfächer die Allgemeine

Wirtschaftslehre und die Spezielle Bankbetriebslehre vor. Diese Inhalte sind in der Praxis eng verknüpft. Deshalb verbinden die Autoren in ihrer "Wirtschaftslehre für Bankkaufleute" die Inhalte der Allgemeinen Wirtschaftslehre - am Beispiel des Bankbetriebs dargestellt - und die Spezielle Bankbetriebslehre. Der Praxisbezug steht in diesem Buch im Vordergrund: Hinführung auf die Problemstellungen anhand eines Praxis- oder Fallbeispiels Praxisorientierte Erklärungen auf aktuellem Stand Lernfreundliche Darstellung des Sachverhalts anhand von Merksätzen, Übersichten, Zusammenfassungen und Grafiken Darstellung der Arbeitsabläufe im Bankbetrieb durch übersichtliche Ablaufpläne. Eine Konzeption, die das

praxisorientierte Lernen leichter macht!
Prüfungstrainer Allgemeine Wirtschaftslehre GRIN Verlag
 Die Digitalisierung rückt immer mehr ins Bewusstsein der Öffentlichkeit. Der Wunsch nach mobilen Alternativen zu den herkömmlich-analogen Angeboten steigt, was auch im Finanzsektor zu einem Umdenken führt. Welche Folgen hat das digitale Zeitalter für die Sparkassen? Der Wettbewerb innerhalb der Finanzdienstleistungsbranche wird durch neue Finanztechnologieunternehmen erschwert. Ist eine Kooperation der Banken mit den FinTech-Unternehmen sinnvoll? Inwiefern wird sich der Zahlungsverkehr der Sparkassen zukünftig ändern? Laut Alexander Rosarius sollten Sparkassen die

Etablierung innovativer Finanztechnologien wie PayPal zum Anlass nehmen, gegebene Strukturen zu überdenken. Rosarius nennt Kollaborationsmöglichkeiten, die erfolgversprechende neue Ansätze für den Zahlungsverkehr liefern. Aus dem Inhalt: - Sparkasse; - Paydirekt; - PayPal; - Finanztechnologie; - Digitalisierung; - Soziale Verantwortung

Bankkaufleute Springer-Verlag

Dieses Buch bietet den für die Abschlussprüfung relevanten Lernstoff in Form von knappen tabellarischen Übersichten und übersichtlichen Grafiken für das Prüfungsfach Wirtschaftslehre. Die Auszubildenden können somit gezielt Wissenslücken schließen und sich die wesentlichen Inhalte merken - ohne dass überflüssiger

Ballast stört. Somit ist dieses Buch eine ideale Ergänzung zu den bislang erschienenen Bänden von Wolfgang Grundmann und Rudolf Rathner, in denen die angehenden Bankkaufleute erworbenes Wissen mit Hilfe von Aufgaben trainieren können. Grundlage waren die überarbeiteten Inhalte des neuen Prüfungskatalogs für den Ausbildungsberuf Bankkaufmann/Bankkauffrau. Die inhaltliche Gliederung wurde dem neuen Prüfungskatalog angepasst. Das Prüfungswissen Wirtschaftslehre entspricht dem aktuellen rechtlichen Stand. Der Inhalt Rechtliche Grundlagen Rechtsformen Kartelle und Fusionen Steuern Marketing Wirtschaftsordnungen Ökonomisches Prinzip Markt und Preis Marktformen Volkswirtschaftliche

Gesamtrechnung Wirtschafts- und Finanzpolitik Geldpolitik Organe der Europäischen Union Die Autoren Wolfgang Grundmann besitzt eine 35-jährige Unterrichtserfahrung in Bankfachklassen der Handelsschule Weidenstieg in Hamburg. Er war langjähriges Prüfungsausschuss-Mitglied der dortigen Handelskammer und ist Autor erfolgreicher Prüfungsbücher für auszubildende Bankkaufleute sowie Mitglied des Redaktionsteams der Zeitschrift BANKFACHKLASSE. Rudolf Rathner ist Diplom-Handelslehrer am Berufskolleg am Wasserturm in Bocholt (Münsterland). Er unterrichtet seit über 25 Jahren erfolgreich angehende Bankkaufleute. *Wirtschaftslehre* Diplomica Verlag Aile Beschäftigten in Kreditinstituten

werden fortwährend mit rechtlichen Problemen konfrontiert. Da die Vielzahl von Gesetzen, Verordnungen, Richtlinien und Vertragsbedingungen kaum mehr zu überblicken ist, haben die Herausgeber in der vorliegenden Sammlung sachgemäß die Flut der Rechtsvorschriften eingegrenzt. Dieses Werk bietet auch in der aktualisierten und erweiterten Fassung eine sinnvolle und praxisnahe Auswahl aller grundlegenden Rechtsregeln, die für die Ausbildung, Fortbildung und Praxis im Bankbetrieb benötigt wird. Die RECHTSGRUNDLAGEN FÜR DEN BANKKAUFMANN enthalten: Für die Auszubildenden in Kreditinstituten alle allgemeinen und besonderen rechtlichen Bestimmungen, die der Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Bankkaufmann

(Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15. September 1978) in den Fächern - Allgemeine Wirtschaftslehre - Bankbetriebslehre - Rechnungswesen vorschreibt. Das Werk eignet sich daher insbesondere für die Bearbeitung von Fallstudien, aber auch für die deduktive Entwicklung des Lernstoffes. Es ist somit eine ideale Ergänzung für das eingeführte Schulbuch. Für die Teilnehmer an Fortbildungskursen die rechtlichen Bestimmungen, die sie zum Erarbeiten des Lernstoffes und zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung benötigen. Für die Mitarbeiter im Bankbetrieb die rechtlichen Bestimmungen zur Klärung der Rechtsprobleme, die in der bankbetrieblichen Praxis auftreten. Insgesamt liegt damit ein

Nachschlagewerk vor, das es erlaubt, einen Überblick über den gesamten Rechtsbereich im Bankgeschäft zu gewinnen.

Übungen für Bankkaufleute diplom.de
Inhaltsangabe: Einleitung: Das Thema Mittelstand hat Hochkonjunktur. Jede Woche gibt es in Deutschland Tagungen, Kolloquien, Arbeitskreise und Konferenzen zur Lage der Unternehmen abseits der großen Börsennamen. Dabei sind sich die Politiker, Verbände, Banker und Berater stets einig: Kränktelt der Mittelstand, so geht es auch der ganzen Wirtschaft schlecht, da in 99 von 100 Betrieben hierzulande weniger als 500 sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer beschäftigt sind. Aus diesem Grund gilt der Mittelstand zu Recht als das Rückgrat der gesamten

Volkswirtschaft. Während die DAX-Konzerne die Schlagzeilen in der Wirtschaftspresse beherrschen, wird oftmals übersehen, dass das Heer der eigentümergeführten Unternehmen der eigentliche Antriebsmotor für die wirtschaftliche Dynamik ist. Dieser Motor wurde über Jahrzehnte mit einer billigen Kreditversorgung als Schmierstoff ausgestattet. In Deutschland gehört es zu den historischen Besonderheiten, dass Eigenkapital in der Nachkriegszeit rar blieb, während die Kreditkultur nachhaltig gepflegt wurde. Eine tief greifende Strukturveränderung wurde allerdings über die internationalen Vorgaben wie die Eigenkapitalrichtlinien Basel II eingeläutet. Es zeigt sich, dass ein Instrument wie der Kredit in der heutigen Unternehmensfinanzierung

allein nicht mehr ausreicht. Laut der Unternehmensbefragung 2005 der KfW Bankengruppe und der führenden Industrieverbände berichten 42 % der Manager von einer spürbar schwieriger gewordenen Kreditaufnahme. Die niedrigen Eigenkapitalquoten wirken sich bei der Bonitätsbeurteilung der Unternehmen i. d. R. negativ aus, so dass hier ein wesentlicher Ansatzpunkt für alternative Finanzierungsinstrumente ins Spiel zu bringen ist. Egal ob es sich um Factoring, Leasing, Private Equity oder mezzanine Produkte zwischen Eigen- oder Fremdkapital handelt, letztlich zielen alle Alternativen auf eine bessere Kapitalstruktur und eine höhere Eigenkapitalquote ab. Nachfolgend werden nun die Einsatzmöglichkeiten von alternativen

Finanzierungsinstrumenten beschrieben, welche speziell eine Verbesserung der Eigenkapitalsituation der Mittelständler versprechen. Nach einer Skizzierung des Eigenkapitals sowie des Mittelstands wird dessen aktuelle Finanzierungssituation im Kontext von Basel II dargestellt. Anschließend werden die, durch den Einsatz der Beteiligungsinstrumente Private Equity, Mezzanine-Kapital und dem Going Public entstehenden, möglichen Perspektiven für den Mittelstand aufgezeigt und welche [...]

Wirtschaftslehre für Bankkaufleute
diplom.de

Aus wirtschaftspolitischer Sicht leben wir in historischen Zeiten. Ob Finanzmarktkrise, Staatsschuldenkrise, Rettungsschirme oder ein andauerndes

Niedrigzinsniveau, diese Themen bestimmen die Medien seit dem Jahr 2008. Speziell die deutsche Wirtschaftspolitik hatte in der Historie einen international angesehenen Ruf. Das deutsche Wirtschaftswunder, bei welchem u. a. Walter Eucken federführend gewesen ist, hat Deutschland Wohlstand und Anerkennung beschert. Gerade Euckens Prinzipien der Wirtschaftspolitik wurden als notwendige Grundlage einer funktionsfähigen und menschenwürdigen Volkswirtschaft angesehen. Wie konnte es also zu dieser aktuellen Krise kommen? Sind diese Prinzipien, welche Jahrzehnte lang gut funktioniert haben und auch international als einige der sinnvollsten, wirtschaftspolitischen Thesen angesehen

wurden, eventuell überholt und nicht mehr aktuell, oder hat man sich über diese Prinzipien hinweggesetzt und diese einfach nicht mehr eingehalten?

Allgemeine Wirtschaftslehre für Auszubildende in Banken und Sparkassen Springer-Verlag
Bankkaufleute. Allgemeine Wirtschaftslehre. Schülerband Springer-

Verlag

Allgemeine Wirtschaftslehre für den Bankkaufmann/die Bankkauffrau. Arbeitsheft

Bankkaufleute

Wirtschaftslehre für Bankkaufleute
Wirtschaftslehre für Bankkaufleute
Allgemeine Wirtschaftslehre für den Bankkaufmann, die Bankkauffrau